



Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

WÄRMEPUMPE?

056 200 22 22

Regionalwerke Baden

Glasfaser für alle

Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.

056 560 60 55 baden4net.ch

open fibre access

herr urs

Strickwarenverkauf in der Garage am Bahnhof Turgi

Samstag 23. Dez. 2023
09:00 - 12:00 Uhr

Eine spannende Auswahl an:

- Pullovern
- Tüchern
- Schals
- Mützen
- Decken
- Prototypen
- Einzelstücke
- Halbfabrikate
- Musterteile

www.herrurs.ch 079 613 16 71

123476 RSS

SWIDEX

Reinigungen | Hauswartungen

056 282 13 53 swidex.ch

GANZHEITLICH GESUND WOHNEN UND SCHLAFEN

form+wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

VORGEZOGENER INSERATESCHLUSS

Für die Ausgabe vom 28. Dezember ist der Inserateschluss bereits am **Freitag, 22. Dezember, um 10 Uhr.**

AM 4. JANUAR ERSCHEINT KEINE ZEITUNG



«Dolmetschen ist ein Instrument»

Die 28-jährige Nielufar Saffari arbeitet im Bereich des sogenannten Community-Interpreting, des Dolmetschens in Alltagssituationen. Nach ihrem Studium war sie zunächst für NGO tätig. Heute ist sie CEO der Dolmetschplattform Dolmx. Die Badenerin und ihr Start-up wurden dieses Jahr auf der For-

bes-Liste der «30 under 30» geführt. Dolmetschen sei nicht nur Übersetzung, nuanciert Saffari ihren Beruf. Man sei dabei ein Sprachrohr, ein Instrument: «Es braucht viel Empathie, und oft wird man mit Erwartungen konfrontiert, die über die Kompetenz des Dolmetschens hinausgehen.» **Seite 9**

BILD: MPM

DIESE WOCHE

MUSIK In Brugg wird ein Werk des Aargauer Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich nach fast 200 Jahren wieder aufgeführt. **Seite 2**

MISCHFORM Im Thik in Baden ist heute das Resultat einer Kooperation mit der Kantonsschule zu sehen. **Seite 3**

MASSEN Starkregenereignisse und Überschwemmungen nehmen zu. Die Wassermassen werden immer öfter zur Bedrohung. **Seite 6**

ZITAT DER WOCHE

«Mir ist es wichtig, alle Menschen zu integrieren.»



Christian Oberholzer (SP) ist der neue höchste Wettinger. **Seite 4**

RUNDSCHAU SÜD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

WETTINGEN: Schritt für Schritt zum gemeinsamen Erfolg Weihnachtswerkstätten der Arwo

Bei der Stiftung Arwo ist das ganze Jahr hindurch Weihnachtszeit. Rund 18 000 Klaussäcke werden in den Werkstätten produziert.

Mit über 500 Beschäftigten gehört die Stiftung Arwo in Wettingen zu den grössten Arbeitgeberinnen. Inzwischen ist die Stiftung, die Menschen mit Beeinträchtigung auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Wohn- und/oder Arbeitsplätze anbietet, aber auch an anderen Standorten in der Region aktiv. Durch gute Planung, klare Kommunikation und enge Begleitung gelingt es den Betreuenden gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten, sowohl wirtschaftlich zu arbeiten als auch hochwertige Produkte zu fertigen. Und sie trägt dazu bei, Menschen mit Beeinträchtigung ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. **Seite 5**



Stand mit Arwo-Produkten am Badener Adventsmarkt

BILD: LHO

REGION Der Weihnachtsrenner

An Weihnachten floriert das Metzgergeschäft. Für viele gehören nicht nur der geschmückte Baum und viele Geschenke zum Fest der Liebe, sondern auch eine ordentliche Portion Fleisch. Wie jedes Jahr ist dabei eine chinesische Art der Zubereitung der Renner: Fondue chinoise. In den 1970er-Jahren kam sie hierzulande auf und eroberte die Weihnachtstafeln. Grosser Beliebtheit erfreut sich zudem eine Variation des Fleischgarens im chinesischen Feuertopf: das Fondue bourguignonne. An den Tagen vor dem Fest sind die Metzger in der Region rund um die Uhr im Einsatz, um die Fleischplatten herzurichten und Filet im Teig, traditionelle Rollschinkli, Aargauer Braten und Rindsschulter-spitz über die Theke zu reichen. Dass ein vegetarisches Gericht wie Käsefondue oder Raclette genauso viel Zeit lässt wie ein Fleischgericht, um sich Familie und Gästen zu widmen, ist ein Metzgergeheimtipp. **Seite 7**

DIE SCHÄTZE DER REGION ZUM HALBEN PREIS.

2für1 – das ideale Genussgeschenk mit rund 120 regionalen Gutscheinen.



Erhältlich unter www.2f1.ch oder in diversen Geschäften in der Region für Fr. 35.-.

QUADRO

Ihr neues Eigenheim im Zentrum von Niederrohrdorf.

www.quadro-niederrohrdorf.ch



Auskunft und Verkauf
Immotip AG, Landstrasse 177, Wettingen
Tel. 056 282 42 82, info@derimmo.ch



Baustart erfolgt

MOSER ARCHITEXT

BRUGG: Erstaufführung einer aussergewöhnlichen Kantate

Fröhlichs «Weihnacht-Cantate»

Kein anderer Schweizer Komponist ermöglicht immer noch so grosse Entdeckungen wie der Frühromantiker Friedrich Theodor Fröhlich.

WALTER LABHART

Als Komponist von unzähligen Klavierliedern und vielen Chorwerken, die mit Franz Schubert vergleichbar sind, hinterliess der in Berlin ausgebildete Aargauer Komponist und Musiklehrer Friedrich Theodor Fröhlich (1803-1836) trotz weniger Schaffensjahre ein äusserst umfangreiches Lebenswerk. Aus dem Nachlass des in Brugg geborenen Komponisten erscheinen mit schöner Regelmässigkeit erstaunlich eigenständige Kompositionen. Nach dem 2017 edierten Klavierquartett in d-Moll gab der Amadeus Verlag in Winterthur vor drei Jahren mit der «Weihnacht-Cantate» für Soli, Chor und Klavier ein höchst originelles Kuriosum heraus.

Seit der Uraufführung im Jahr 1830 ist sie jetzt erstmals wieder zu hören. An die Aufführung am 23. Dezember in der Stadtkirche Brugg schliesst sich anderntags die einzige Wiederholung in der Heiliggeistkirche in Bern an.

Als Solisten treten Rebekka Maeder (Sopran), Daphné Mosimann (Alt), Michael Feyfar (Tenor) und Stefan Vock (Bass) auf. Für den über weite Strecken sehr anspruchsvollen Klavierpart ist der Pianist Marc Fitze zuständig. Es singt das Vokalensemble Cantemus. Michael Kreis leitet



Der Frühromantiker Friedrich Theodor Fröhlich mit seiner Familie

BILD: ZVG

die rund eine Stunde dauernde Aufführung.

Brugger Beteiligung

Besondere Verdienste um die Wiederentdeckung und die erfolgreiche Förderung von Fröhlichs lang vergessener Musik hat das in Brugg lebende Musikerehepaar Barbara und Johannes Vigfússon erworben. Ihnen ist

nicht nur die Gründung der Internationalen Friedrich-Theodor-Fröhlich-Gesellschaft und des Kulturvereins Fröhlich-Konzerte Brugg zu verdanken, sondern auch die Herausgabe von bislang unveröffentlichten Werken.

Bevor Johannes Vigfússon mit Unterstützung der eben genannten Gesellschaft kürzlich Fröhlichs Lie-

derzyklus «Johannes und Esther» für Tenor und Klavier im Erstdruck vorlegte, war er 2020 für die Erstveröffentlichung der «Weihnacht-Cantate» auf einen Text von Abraham Emanuel Fröhlich, einem Bruder des Komponisten, verantwortlich.

Laut Vigfússons Nachforschungen hat der Komponist dieses umfangreiche Werk selbst als Dirigent am 24. Dezember 1830 in Aarau aus der Taufe gehoben.

Vielerlei Eigenwilligkeiten

Die achteilige Komposition zeichnet sich durch mehrere Besonderheiten aus, wie sie für Friedrich Theodor Fröhlichs Experimentierfreude typisch sind. Ungewohnt ist schon die auf orchestrale Begleitung verzichtende Besetzung durch ein mehrmals solistisch hervorstechendes Klavier im 1. Quartett in der mit effektvollen Läufen und Tremoli angereicherten Aria (Nr. 3) sowie im Rezitativ (Nr. 7), das durch imposante Oktavengänge erschwert wird.

Nebst einem unbegleiteten gemischten Chor (Nr. 2) und einem Männerchor mit einer ausgedehnten Fuge (Nr. 4), die in einer Weihnachtskantate wohl niemand erwarten würde, fällt als weitere Eigenwilligkeit das aus je einer ersten und zweiten Frauen- und Männerstimme gebildete «Octett» (Nr. 6) auf. Das keineswegs immer fröhliche, in der Aria in Moll beginnende Werk klingt mit einer unbegleiteten Schlussfuge (Nr. 8) unkonventionell aus.

Samstag, 23. Dezember, 19.30 Uhr
Stadtkirche Brugg

KIRCHENZETTEL

Fr, 22. Dez., bis Do, 28. Dez.

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL● **Reformierte Kirche Baden plus**

www.ref-baden.ch

Freitag: 18.30 Taizeandach, mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. **Sonntag:** 16.30 Ökum. Familienwaldweihnacht mit Rudi Neuberth, anschl. Glühwein, Punsch und Gebäck, Merianplatz Ennetbaden. 17.00 Familiengottesdienst zu Heiligabend mit Renate Bolliger König, ref. Kirche Untersiggenthal. 17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel, mit Kristin Lamprecht, begleitet von Ganvai Friedrich, ref. Kirche Nussbaumen. 22.00 Christnachtfeier mit Rudi Neuberth, begleitet von Verena und Salvea Friedrich mit Musik von Jacques Berthier, ref. Kirche Baden. 22.30 Gottesdienst mit Res Peter, ref. Kirche Ehrendingen. **Montag:** 10.00 Ökum. Gottesdienst mit Ruth Stenger, Kantonsspital Baden. 10.15 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, mit Kristin Lamprecht, mit Musik von Thomas Jäggi, ref. Kirche Baden.

**GESUNDHEIT**

Schöne Bescherung!

Wir stützen und richten Sie wieder auf.

Mit unseren mobilen Physiotherapeuten bei Ihnen Zuhause!

Heute anrufen um einen Termin zu vereinbaren!

056 282 33 55

suissephysio

APOTHEKEN**Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal****Öffnungszeiten: 0-24 Uhr**

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00**TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST****Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung****0900 00 54 00** (kostenpflichtig)Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute****ARBEITSMARKT****Leiter Getreidesammelstelle / Agrarmitarbeiter 80 - 100% (w/m/d)**

Angenehm anders – das ist die LANDI Wasserschloss! Die Nähe zur Landwirtschaft und die Verankerung in den ländlichen Gebieten zeichnet uns aus. Wir begeistern unsere Kunden durch kompetente Fachberatung und mit Produkten in bester Qualität. Unser Agrarbereich umfasst das Agrarcenter am Standort Gebenstorf sowie die Getreidesammelstelle am Standort Brugg / Windisch.

Für unsere Getreidesammelstelle und das Agrarcenter suchen wir, **per 01. April 2024 oder nach Vereinbarung**, eine motivierte, selbständige und aufgestellte Persönlichkeit als Leiter Getreidesammelstelle / Agrarmitarbeiter.

Ihre Aufgaben

- Annahme, Reinigung, Trocknung und Lagerung von Getreide und Ölsaaten
- Überwachung, Veredelung und Verladung von Getreide und Ölsaaten
- Bedienung der Siloanlage
- Laborarbeiten und Qualitätskontrollen
- Administrative Arbeiten in der Sammelstelle inkl. Lagermeldungen
- Verantwortlich für Wartung und Unterhalt der Siloanlagen und unseren Immobilien
- Mithilfe und fachliche Beratung unserer Kunden im Agrarcenter

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine mehrjährige Erfahrung in einer vergleichbaren Funktion
- Sie haben eine landwirtschaftliche oder ähnliche Ausbildung abgeschlossen
- Sie haben handwerkliches Geschick und sind technisch versiert
- Sie verfügen über gute PC-Kenntnisse
- Sie besitzen Stapler- und Führerausweis der Kat. B
- Sie sind eine engagierte, zuverlässige und verantwortungsvolle Person
- Sie haben eine selbständige, flexible und zuverlässige Arbeitsweise

Ihr Vorteil

- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem modernen und lebhaften Betrieb
- Sorgfältige Einarbeitung in den neuen Arbeitsbereich
- Interessante Entwicklungsmöglichkeiten und vielfältige berufliche Weiterbildungen
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit fünf Wochen Ferien, Einkaufsvergünstigungen und überdurchschnittlichen Sozialleistungen

Ihr Kontakt

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Märki, Leiter Agrar, unter 058 476 93 60 gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich noch heute!

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung per E-Mail an: personal@landiwasserschloss.ch

BADEN: «Die blaue Lunte» ist eine Kooperation des Theaters im Kornhaus und der Kantonsschule

Mit der Kanti wird es ekstatisch

Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Baden gestalten aus philosophischen und literarischen Texten einen multimedialen Trip.

ISABEL STEINER PETERHANS

Die Badener Kantischüler Henrik (18) und Luka (17) sitzen auf der Bühne des Theaters im Kornhaus (Thik) im Schneidersitz gegenüber und proben ihren Auftritt. Philosophisch sind sie, die beiden Texte von Alejandro Jodrowsky und Peter Weber-Schäfer, die sie vortragen. Die jungen Männer haben die beiden Texte miteinander verwoben, und die Geschichte, die daraus entstanden ist, handelt von einem Zenmeister und einem Mönch. Und es geht um eine Kerze. Karl Werner Modler, Philosophie- und Französischlehrer und mitverantwortlich für das Konzept sowie die Textauswahl, beobachtet aufmerksam und gibt Rückmeldungen. Bald schon ist Auf- führung, und die Vorfreude steigt. «Wir sind schon ein bisschen nervös», gestehen die Jugendlichen nach dem Ende der Probe. «Vor vielen Leuten aufzutreten, braucht schliesslich Mut. Aber wir sind bereit.»



Henrik und Luka werden sich auf der Bühne im Thik mit philosophischen Texten auseinandersetzen

BILD: ISP

Philosophische Texte in Szene setzen

«Wir möchten jungen Menschen eine Plattform geben, auf der sie sich mit philosophischen Texten und deren Bezug zur Welt auseinandersetzen und selbst performen können», sagt Nadine Tobler, Leiterin des Thik. So sei die Idee für das Format «Die blaue Lunte» in Zusammenarbeit mit der

Kantonsschule Baden entstanden. Das war 2015. Seither sind viele Produktionen buchstäblich über die Bühne gegangen, zu Themen wie Reiz, Netze, Schwindel, Lachen, Faulheit und Blitze. Jährlich finden ein bis zwei Produktionen im Rahmen des Projekts statt.

Die aktuelle Ausgabe von «Die blaue Lunte» handelt von Ekstase.

Seit rund zwei Monaten nähern sich fünf Kurse der Kanti Baden aus dem Ergänzungsfach Philosophie und dem Schwerpunktfach Psychologie, Pädagogik und Philosophie (PPP) diesem Thema. Menschen streben tatsächlich nach Formen der Ekstase, um aus der bekannten Realität hervorzutreten und so eine Verbindung mit dem Transzendenten einzugehen. Die Prakti-

ken, die angewandt werden, um dem manchmal so profan scheinenden Alltag zu entfliehen, sind eigentlich unbegrenzt. Man betet, meditiert, tanzt, fastet, spricht Mantras, macht Yoga oder nimmt gar unterschiedlichste Substanzen ein. Es geht um Ausbruch, Entgrenzung und Rausch, aber auch um Spiritualität, Askese und Achtsamkeit.

Spielen, tanzen und rezitieren

Bei Ekstase oder Verzückung erfährt eine Person einen Zustand übersteigerter Begeisterung, wobei sie in einen Rausch von solchem Ausmass gerät, dass sie die Kontrolle über sich verliert. «Wir haben uns in diversen Formen dem Begriff angenähert», berichtet Modler. «Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen oder einzeln auf der Bühne stehen, und sie werden dabei musikalisch von Schülerinnen und Schülern der Musiklehrpersonen Harald Stampa (Gitarre) und Antje Maria Traub (Klavier) unterstützt. So entsteht eine literarisch-musikalische Soiree von rund 15 Nummern, bei denen performt, getanzt, gesungen oder auch heiter rezitiert wird.»

Die Herangehensweise der Schülerinnen und Schüler sei sehr unterschiedlich gewesen, ergänzt Colin Schatzmann, Deutsch- und Philosophielehrer und Mitverantwortlicher für Konzept und Textauswahl. Man darf also gespannt sein. Wer Lust auf einen multimedialen ekstatischen Trip hat, hat heute Donnerstag Gelegen- heit dazu.

**Donnerstag, 21. Dezember, 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, Kronengasse 10,
Baden**



Musikalische Reise mit Christoph Walter und seinem Orchester

BILD: ZVG

BADEN

Christmas Tour

Der renommierte Komponist, Arrangeur und Dirigent Christoph Walter knüpft an die letztjährige Tour an und tritt an verschiedenen Standorten in der Deutschschweiz auf, unter anderem auch im Kurtheater in Baden. Dabei präsentiert das Christoph Walter Orchestra (CWO) die schönsten Weihnachtslieder unserer Zeit und kombiniert diese auf raffinierte Weise mit eigenen Interpretationen und Kompositionen. Das CWO ist seit über einem Jahrzehnt bekannt für seine Interpretationen von Hits grosser Künstler sowie für eigene Kompositionen, die aus der Feder von Christoph Walter stammen. Eine seiner Eigenkompositionen, das Stück «Schwingerlütli im Schwi- zerland», hat auf dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2019 in Zug hohe Wellen geschlagen und ist seitdem zu einer richtigen Hymne geworden. Das Orchester hat in der Vergangenheit auch mit Anastacia, Amy McDonalds und dem Symphonieorchester Luxemburg zusammengearbeitet.

**Samstag, 23. Dezember, 19.30 Uhr
Kurtheater, Baden**



Daten der Stadt Baden tauchten kürzlich im Darknet auf

BILD: ARCHIV

BADEN: Die Stadt hat Anzeige eingereicht

Erkenntnisse zum Datensatz im Darknet

Das entwendete Datenpaket der Stadt Baden betrifft offenbar ein verwaltungsinternes System. Betroffene werden individuell orientiert.

Anfang Dezember informierte die Stadt Baden über einen Cyberangriff, bei dem Teile eines Datensatzes entwendet wurden («Rundschau» vom 7. Dezember). Die Sektion Informations- und Kommunikationstechnik Aarau-Baden (ICT Aarau-Baden) untersucht zusammen mit internen und externen Fachexperten den Fall. Die Stadt Baden ist sehr darum bemüht, den Fall rasch aufzubereiten, um transparent informieren zu können.

Mit Unterstützung externer Forensikspezialisten konnte die ICT Aarau-Baden den entwendeten Datensatz in einer sicheren Umgebung öffnen und analysieren. Die Analyse hat ergeben, dass die Daten aus einem verwaltungsinternen System stammen, in

dem Rechnungen an und von der Stadt erfasst werden. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen wurden im Datensatz, der aus einem Back-up stammt, keine besonders schützenswerten Daten im Sinne des kantonalen Datenschutzgesetzes (IDAG) gefunden. Nach aktuellem Kenntnisstand seien keine weiteren Systeme vom Datenabfluss betroffen.

Ein Spezialistenteam wird den komplexen Datensatz im Hinblick auf die Auskunftsbegehren der Anfragenden individuell überprüfen. Abhängig von Umfang und Sensibilität der entwendeten Daten plant die Stadt Baden, Betroffene in Absprache mit der kantonalen Datenschutzbeauftragten individuell zu informieren und die Öffentlichkeit über künftige Erkenntnisse ins Bild zu setzen.

Die Einwohnergemeinde Baden hat Anzeige erstattet. Sie steht in engem Kontakt mit den zuständigen Behörden auf Bundes- und Kantonsebene sowie der kantonalen Datenschutzbeauftragten.

RS

ENNETBADEN

Wiehnachte!

Im Frühling 2018 trafen sich vier ambitionierte Sängerinnen und Sänger aus den Kantonen Aargau und Solothurn. Ihr Ziel war es, gemeinsam A-cappella-Musik auf höchstem Niveau aufzuführen. Ihre Programme bestechen mit einer durchdachten und unterhaltsamen Dramaturgie, wobei klassische wie experimentellere Konzertformen gewählt werden. Das X von Orion Vokal X steht für die flexible Anzahl der Stimmen. Im Kern ist Orion Vokal X ein Quartett, doch die Anzahl der Mitwirkenden kann beliebig verändert werden, um auch Vokalmusik für grössere Besetzungen ins Programm aufnehmen zu können.

**Dienstag, 26. Dezember, 17 Uhr
Kirche St. Michael, Ennetbaden**



Noëmi Sohn Nad, Antonia Frey, Joël Morand und Daniel Pérez

BILD: ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der Rundschau informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch einzusenden.

REGION

Swisslos-Förderbeiträge

Der Swisslos-Fonds Aargau richtet regelmässig Förderbeiträge für kulturelle und gemeinnützige Projekte aus, so auch jetzt wieder. Aus der Region wird die Kantonsarchäologie Aargau mit Sitz in Brugg für den Kulturerbe-Tag, der 2024 in Berikon stattfindet, mit 19 000 Franken unterstützt. Für die 2024 geplante Digitalisierung des Geowegs zwischen Schinznach-Bad, Habsburg und Scherz erhält Tourismus Region Brugg 16 500 Franken. Für das Musikfestival One of a Million 2024 in Baden wurden ein Beitrag von 75 000 Franken und eine Defizitgarantie von 15 000 Franken gesprochen. Die Chorkonzerte «Abschied» der Kantonsschule Wettingen im Mai 2024 werden mit 20 000 Franken unterstützt. Und das Jubiläumskonzert «Le Laudi» zum 50-jährigen Bestehen des Wettinger Singkreises am 23. und 24. November 2023 in Wettingen erhält ebenfalls 20 000 Franken.

RS

REGION

Energiebatzen

Bis zum 31. Januar läuft die Projekt-einreichungsphase für die AEW-Energiebatzen: Nicht gewinnorientierte Vereine, Organisationen und Institutionen aus dem Kanton können ihre Projekte unter aew-energiebatzen.ch kostenlos vorstellen und beim abschliessenden Voting in den Genuss eines Energiebatzens kommen. Am 1. Februar 2024 beginnt die zweiwöchige Abstimmungsphase, in der alle einmal täglich für das jeweils favorisierte Projekt stimmen können. Die acht Projekte mit den meisten Stimmen erhalten zwischen 1000 und 5000 Franken.

RS

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



**Das heutige Rezept:
Schinkli mit
Honig-Senf-Sauce**

Für 4 Personen

Zutaten	
1	Quick Nuss-Schinkli, ca. 1 kg
1	Orange, heiss abgespült, in dünnen Scheiben
10	Nelken
1 EL	flüssiger Honig
	Backpapier für das Blech
Zutaten Sauce	
100 g	scharfer Senf
100 g	flüssiger Honig
2 EL	Peterli, gehackt

Zubereitung

- Schinkli im Beutel gemäss Verpackungsangabe erhitzen. Schinkli herausnehmen, trocken tupfen, unverpackt auf das vorbereitete Blech legen. Orangenscheiben auf das Fleisch legen, mit Nelken befestigen.
- In der Mitte des auf 180 °C vorgeheizten Ofens (Ober-/Unterhitze) 30 bis 40 Minuten backen, dabei 10 Minuten vor Ende der Bratzeit das Schinkli mit Honig bestreichen.
- Senf, Honig und Peterli mischen.
- Schinkli in Tranchen schneiden, mit der Honig-Senf-Sauce servieren.

TIPP: Dazu passt Rotkraut
Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezepte/

**Zubereitung: 10 Minuten, erhitzen ca. 1 Stunde,
backen 40 Minuten**

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

120821X_RSK

FISLISBACH

Ressort-
Rochade

Im Anschluss an die Wahl von Rony Füglistaller als Gemeinderat hat der Gemeinderat Fislisbach in der neuen Zusammensetzung die Ressortverteilung per 1. Januar vorgenommen. Die drei nachfolgenden Ressorts werden ab kommendem Jahr wie folgt besetzt: Christoph Schott übernimmt das Ressort Hoch- und Tiefbau sowie Ver- und Entsorgung vom zurückgetretenen Vizeamman Andreas Mahler. Sein Stellvertreter ist Andreas Sommer. Dieser betreut neu das Ressort Bildung, Kultur und Sport, für das wiederum Christoph Schott als Stellvertreter amtiert. Der aktuelle Fiko-Präsident und neue Gemeinderat Rony Füglistaller wird sich um das Ressort Finanzen und Steuern kümmern. Sein Stellvertreter ist Gemeindevizeamman Peter Huber. Gemeindevizeamman Peter Huber und Frau Vizeamman Simone Bertschi behalten ihr Ressort, lediglich die Stellvertretungen werden angepasst: Simone Bertschi amtiert neu als Stellvertreterin für das Ressort Präsidiales, das von Peter Huber geleitet wird. Und Rony Füglistaller wird Stellvertreter für Simone Bertschi, die das Ressort Gesundheit, Soziales und Bevölkerungsschutz betreut. RS



Laurent Ulrich in Nepal

BILD: ZVG

BADEN

Filmen für das
Kindwohl

Nepal weist eine hohe Mütter- und Kindersterblichkeit auf. Der «Janma – Childrens Education Fund» setzt sich seit zehn Jahren im Himalaja dafür ein, dass sich Mütter für die Geburt medizinische Unterstützung holen. Das Projekt Janma wurde 2013 vom Fotografen Rob Lewis und vom Kommunikationsexperten Rolf Loepfe ins Leben gerufen und kooperiert mit der Fondation Nicole Niquille, die in Nepal seit 30 Jahren ein Spital betreibt. Bereits zum zweiten Mal hat Laurent Ulrich von Maybaum Film in Baden die Reise nach Nepal gemacht, um das Projekt filmisch zu begleiten und festzuhalten. «Film kann Emotionen transportieren, wie es kein anderes Medium kann. Ich wollte das Projekt unterstützen und den Menschen hierzulande zeigen, wie sinnvoll und wichtig die Arbeit der Stiftung für die Menschen vor Ort ist.» Zehn Tage lang war eine Schweizer Delegation vor Ort, um zu filmen und zu fotografieren. Neben den Dreharbeiten fanden diverse Aktivitäten mit und für die Sherpa-Community statt. RS

WETTINGEN: Jahresschluss im Wetzinger Einwohnerrat

Ein Zeichen für Toleranz setzen

Das Parlament hat seine neue Leitung bestimmt. Diese zweite Legislaturhälfte will Präsident Christian Oberholzer der Integration widmen.

BEAT KIRCHHOFER

Eingeläutet wurde die letzte Einwohnerratssitzung des Jahres – die 15. der laufenden Legislatur – mit hochstehenden vorweihnachtlichen Instrumentalvorträgen der Musikschule. Quasi als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk hatte sich der Rat anschliessend mit einer Kreditabrechnung zu befassen, die um nicht weniger als 2 Millionen Franken tiefer ausgefallen ist als der vor neun Jahren vom Einwohnerrat und Stimmvolk bewilligte Kredit von 6,5 Millionen Franken. Die erfreulichen Gründe? Die Arbeiten konnten aussergewöhnlich günstig vergeben werden. «Das Unternehmen, das den Zuschlag erhielt, war offensichtlich an diesem Auftrag sehr interessiert», sagte Orun Palit (GLP) namens der Finanzkommission (Fiko). Zudem gelang es den Planenden in der Bauphase, verschiedene Projektoptimierungen vorzunehmen, die sich ebenfalls positiv auf den Preis auswirkten. Orun Palit versicherte, die Gemeinde habe auch mit der günstigeren Variante «das bekommen, was sie bestellt hat». Einige kritische Worte gab es aus den Reihen der SVP, der FDP und der GLP. «Eine so grosse Abweichung darf nicht zur Regel werden. Es wäre schön, wenn solche Projekte in Zukunft realistischer budgetiert würden», sagte Sheena Heinz (FDP). Simona Nicodet stellte für die Fraktion Mitte/EVP fest, dass «Tiefbauprojekte naturgemäss einen hohen Unsicherheitsgrad aufweisen».



Leo Scherrer, amtsältester Einwohnerrat, gibt seinen Sitz in der Finanzkommission an das jüngste Ratsmitglied weiter: An Ema Savic – flankiert vom scheidenden Einwohnerratspräsidenten Lutz Fischer (links) und seinem Nachfolger Christian Oberholzer

BILD: BKR

Seit 1990 ist Leo Scherer (Wettigrün) Mitglied des Wetzinger Einwohnerrats und damit mit Abstand Amtsältester. In dieser Zeit gehörte er insgesamt 18 Jahre lang der Finanzkommission (Fiko) an – zuletzt seit 2013. Mehr als zehn Jahre am Stück darf man der Kommission nicht angehören (Amtszeitbeschränkung). Als Nachfolgerin wählte der Rat deshalb mit 35 von 42 Stimmen Ema Savic (Wettigrün) in die Kommission. Savic ist nach Polit- und Lebensjahren das jüngste Mitglied des Einwohnerrats.

Oberholzer folgt auf Fischer

Verabschieden musste sich auch Ratspräsident Lutz Fischer (EVP), dessen Amtszeit am 31. Dezember endet. Bevor er das Glöcklein des Präsidiums

seinem Nachfolger weiterreichte, sagte er in seiner Schlussansprache: «Mir war es wichtig, dass jede und jeder zu Wort kam, der zu Wort kommen wollte – dass verschiedene Meinungen ihren Platz bekommen haben.» Was er sich für die Zukunft wünsche, sei, dass Gehässigkeiten, wie sie glücklicherweise nicht zu oft vorkämen, verschwänden. «Polemik und das Negieren von Fakten werfen kein gutes Licht auf uns Politikerinnen und Politiker.» Man solle sich immer vor Augen halten, dass der politische Gegner nichts Schlechtes wolle, aber einen anderen Blick auf die Dinge und andere Prioritäten habe. Zum Nachfolger von Lutz Fischer bestimmte der Rat mit 33 von 42 Stimmen den bisherigen Vizepräsidenten Christian Ober-

holzer (SP). Zum Vizepräsidenten wurde Christian Wassmer (Die Mitte) gewählt. Er bekam 38 von 42 Stimmen. Stimmzählerin und Stimmzähler für die nächsten zwei Jahre sind Andrea Kleger (GLP) und Markus Bader (SVP).

Seine Wahlfeier liess Christian Oberholzer mit dem Song «Für mich soll's rote Rosen regnen» – vorgetragen von der Zürcher Dragqueen Mona Gamie – eröffnen. Damit wolle er ein klares Zeichen für Toleranz und Inklusion setzen. Ihm sei es als Mensch und Politiker wichtig, alle Menschen unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität und unterschiedlichen Lebensgeschichten zu integrieren.

BADEN

Philharmonic

Unter der Leitung von Marc Kissóczy spielt das Argovia Philharmonic zum traditionellen Neujahrskonzert auf – neu im Kurtheater Baden. Mit Operettenmelodien, Walzern und beschwingten Polkas wird das neue Jahr eingeleitet. Für echtes Operetten-Feeling sorgt die Solistin und Schweizer Sopranistin Anna Gschwend. Sie präsentiert Arien des Wiener Komponisten Johann Strauss und weitere Meisterwerke. Zu guter Letzt darf natürlich der weltberühmte Radetzky-Marsch von Johann Strauss' Vater nicht fehlen. Stadträtin Steffi Kesser wird die Neujahrsansprache halten. Nach den Konzerten ist das Publikum zu einem Neujahrsumtrunk eingeladen.

Samstag, 6. Januar, 19.30 Uhr
Kurtheater Baden

LESERBRIEF

■ Artikel «Perfektion bis zum letzten Schliff» in der «Rundschau Süd» vom 14. Dezember

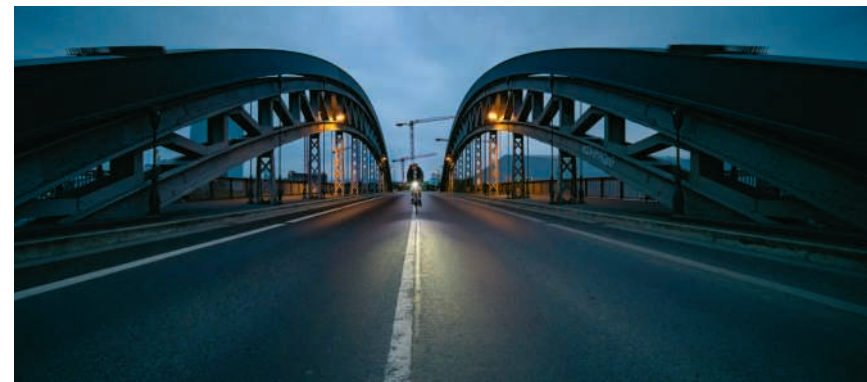
Ihr Artikel über Severen Trösch ist ein Volltreffer. Ich bin ein aktiver Schiedsrichter und noch Plauschhockey-Spieler, und ich lasse meine Kufen stets bei ihm schleifen, obwohl ich andere Möglichkeiten hätte. Ich weiss ganz genau, was ein guter Schliff bedeutet. Als ich vor 60 Jahren noch ohne Helm (!) spielte, gab es in unserer Spielergarderobe eine einfache Schleifscheibe mit einer Stütze auf der Seite und ohne Schutzglas, und wir haben unsere Schlittschuhe immer selbst geschliffen. Sevi war übrigens ein geschätzter Spieler.

FERENC DIKK, ENNETTURI

WETTINGEN

Erhöhung des
Wasserpreises

Trinkwasser ist ein wichtiges Gut. Das Trinkwasser der Gemeinde Wettingen wird regelmässig geprüft, ist von bester Qualität und kann jederzeit bedenkenlos konsumiert werden. Das Trinkwasser stammt zum grössten Teil aus dem Limmattaler Grundwasserstrom, der in einer Tiefe von über 50 Metern unter dem Gemeindegebiet hindurchführt. Das Wasser fliesst durch Sand und Kies und wird dabei natürlich gereinigt. Um weiterhin eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung mit der dazugehörigen Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, ist laut Energie Wettingen eine Anpassung des Wasserpreises zu Beginn des kommenden Jahres erforderlich. Der Preis für Wetzinger Trinkwasser wird ab dem 1. Januar von 1.10 Franken auf 1.40 Franken pro Kubikmeter Wasser steigen. Dadurch steigen die Kosten für Haushalte je nach Grösse durchschnittlich zwischen 38 und 105 Franken pro Jahr. Als Wasserversorger ist Energie Wettingen verpflichtet, die Preise kostendeckend zu rechnen. Die Preissteigerung sei demzufolge das Resultat umfangreicher Investitionen in das Wassernetz, mit denen dieses modernisiert und an steigende Anforderungen angepasst werde. Das schliesst auch Sicherheitsmassnahmen mit ein, um die Wasserversorgung gegen unvorhergesehene Herausforderungen zu schützen und die Versorgung sichergestellt zu stellen. Ausserdem würden sich gestiegene Zulieferkosten ebenfalls auf die Kostenentwicklung und damit auf die Preise auswirken. Die neuen Wasserpreise befinden sich im gesamtschweizerischen Mittelfeld. RS



Im Winter ist beim Velofahren extra Vorsicht geboten

BILD: ZVG | SWISS E-MOBILITY GROUP

REGION: Strassenverkehrssicherheit

Sicher durch die
dunkle Jahreszeit

Auch im Winter sind viele Menschen mit dem Fahrrad unterwegs. Gerade jetzt ist es wichtig, sich dabei richtig zu verhalten.

Die passende Kleidung ist entscheidend, um im Winter warm, sicher und sichtbar mit dem Fahrrad am Strassenverkehr teilzunehmen. Die Velopflege sorgt ebenfalls für sicheres Fahren – beim schweizweit immer weiter verbreiteten E-Bike umso mehr.

Es gibt Schönwetterfahrerinnen und -fahrer, und es gibt die Ganzjahresradlerinnen und -radler. Letztere haben selbst bei Regen, Schnee und Kälte keine Hemmungen, aufs Velo zu steigen. Die Experten des Schweizer E-Bike-Spezialisten M-way haben einige Empfehlungen für sicheres Fahren im Winter: Bei Kälte ist die Versu-

chung gross, sich dick einzumummeln. Beim Sport ist das aber kontraproduktiv. Beim Velofahren sollte man deshalb Schichten tragen. Im Alltag reicht winterliche Bekleidung mit Jacke, Handschuhen, Kappe und wetterfesten Schuhen. Für längere Touren empfehlen sich wasser- und winddichte sowie atmungsaktive Jacke und Hose sowie Funktionswäsche darunter. Die Kappe sollte die Ohren bedecken, ein Schal den Hals. Die Handschuhe sollten über die Gelenke reichen und ebenfalls wasserdicht sein. Trotz Kopfbedeckung sollte nicht auf den Helm verzichtet werden.

Die Sichtbarkeit ist insbesondere bei schlechten Lichtverhältnissen wichtig. Helle und reflektierende Kleidung, reflektierende Accessoires und Warnwesten sorgen dafür, dass man im Verkehr nicht übersehen wird. Nichts davon ersetzt allerdings vorausschauendes Fahren. RS

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

WETTINGEN: Die Stiftung Arwo bietet Menschen mit Beeinträchtigung Wohn- und Arbeitsplätze

Handgefertigte Produkte mit Herz

In der Arwo fertigen Menschen mit Beeinträchtigung hochwertige Produkte. Ein Blick hinter die Kulissen einer ihrer Werkstätten.

LINA HODEL

Wer regelmässig den Adventsmarkt auf dem Badener Kirchplatz besucht, kennt den Stand der Arwo bestimmt. Bis vor vier Jahren war gar die Stiftung selbst für die Durchführung des Markts verantwortlich. Seit 2020 liegt diese Aufgabe beim Verein Badener Adventsmarkt. Das Besondere am Markt mit rund 90 Ständen ist, dass die meisten der zum Verkauf stehenden Produkte von Menschen mit Beeinträchtigung hergestellt werden. Doch wie entstehen diese Produkte? Die Arwo gewährt zur Weihnachtszeit einen Einblick in ihr Nähatelier an der Schwimmbadstrasse in Wettingen.

Step by Step zur Qualität

«Das ist ja toll! Ich hatte vor, diesen Stapel bis zum Mittag zu nähen, und jetzt bin ich schon durch.» Ein Klient der Arwo ist begeistert. Für die kurze Zeitspanne bis zur Mittagspause ergibt sich eine andere Beschäftigung: Die Betreuerin Iris Hartwein und ihre Arbeitskollegin Sonam Surkhang führen eine Journalistin der Effingermedien durchs Atelier – ein Ereignis.

Die 52-jährige Sonam Surkhang erklärt stolz, dass sie nächstes Jahr ihr 35-Jahr-Jubiläum bei der Arwo feiert. Obwohl das Sprechen eine Herausforderung für sie darstellt, fällt ihr das Kommunizieren leicht. Sie gestiku-



Arbeitsaggin Iris Hartwein zeigt Klientin Sonam Surkhang, wie man Kanten abnäht

BILD: LHO

liert und untermalt mit passenden Lauten. Zur ausführlichen Verständigung tippt sie das Datum ihres ersten Arbeitstages in das Mobiltelefon ein. Arbeitsaggin Iris Hartwein erläutert: «Wir verstehen uns. Manchmal braucht es mehrere Anläufe, und selten einmal muss man es auch einfach gut sein lassen.»

Die beiden präsentieren stolz das im Nähatelier hergestellte Sorti-

ment. Wimpelketten, Kirschstein- und Arvenkissen, Utensilos und das Herzstück ihrer Produktion: Die Klausssäcke. Gut 18 000 davon wurden 2023 im Verlauf des ganzen Jahres im Auftrag von Firmenkunden produziert, in der Siebdruckwerkstatt zweifarbig bedruckt und anschliessend in einer Abfüllstrasse befüllt. «Die Ansprüche unserer Kundenschaft sind hoch. Diesen Erwartungen

möchten wir gerecht werden», erklärt Iris Hartwein. «Die Arbeit der Klienten und Klientinnen wird vom Betreuungsteam sorgfältig geprüft, bevor sie die Produktionsstätte verlässt.» Zusammen mit Sonam Surkhang holt sie eine Anleitung hervor. Jedem im Atelier gefertigten Produkt liegt eine solche zugrunde. Mit Erläuterungen in Bildern und einfacher Sprache für jeden Arbeitsschritt.

Auch Hilfsmittel wie Schablonen sind vorhanden. Clevere Hilfestellungen für einen reibungslosen Entstehungsprozess.

Innovation ist gern gesehen

Derzeit fertigt Sonam Surkhang Schlüsselanhänger. Diese sind vorerst zum Testen für den internen Gebrauch bestimmt. Demnächst möchte sie Etuis für Taschentücher nähen. Iris Hartwein: «Selbstbestimmung ist ein grosses Thema bei uns. Es ist wichtig, dass wir unseren Klientinnen und Klienten eine sinnvolle Arbeit geben können. Deshalb sind ihre Ideen immer willkommen.» Eine andere Möglichkeit, die eigene Kreativität einzubringen, ist das Malatelier, das als Ausgleich zur Arbeit besucht werden kann. Aus einigen der dort entstandenen Motive werden sogar Weihnachts-, Glückwunsch- oder Trauerkarten. Die Karten werden ebenso in der Arwo produziert. In der dafür zuständigen Siebdruckwerkstatt arbeitet ein Team von acht Menschen mit Beeinträchtigung unter der Anleitung einer Betreuerin und eines Betreuers.

Das ganze Jahr Weihnachten

Am 22. Dezember steht das Weihnachtsessen der Arwo an. Es wird Geschenke und ein Mittagessen geben. Das Essen wird vom Betreuungsteam zubereitet, während die Menschen mit Beeinträchtigung das kleine Event entspannt geniessen können. Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt der eingespielten Truppe danach allerdings nicht. «Im Januar beginnt bei uns bereits wieder die Weihnachts-saison», so Iris Hartwein schmunzelnd.



Ein Mann seiner Klasse

Gewalt gehört genauso zum Alltag von Christian und seinem Bruder Benny wie die Armut, in der sie leben, und der Reflex, nichts nach aussen dringen zu lassen. Die Wutausbrüche des trinkenden Vaters sind unberechenbar, und doch hofft Christian immer, dass er bleibt. Er schaut auf zu dem Mann, der eine Waschmaschine in den vierten Stock tragen kann und die Familie vor noch Schlimmerem bewahrt. Die Zukunft der Kinder scheint vorgezeichnet. Als die Mutter erkrankt, schreitet eine couragierte Tante ein, und die Dinge ändern sich. Autor Christian Baron blickt in seinem 2020 erschienenen Debütroman zurück auf eine Arbeiterkindheit in Kaiserslautern (D). Mittwoch, 20. Dezember, 19.30 Uhr, Theatersaal, Kurtheater Baden, anschliessend Publikumsgespräch

BILD: ZVG | KATRIN RIBBE

BADEN Fussball

Ab der Saison 2024/2025 will die Aargauische Kantonalbank (AKB) den Leistungsfussball im Kanton Aargau finanziell unterstützen. Das Engagement der AKB umfasst das Sponsoring der Challenge-League-Clubs FC Aarau und FC Baden 1897, des FC Aarau Frauen (Red Boots) in der AXA Women's Super League sowie des Nachwuchsförderprogramms «Aargauer Weg» und der Aargauer Mädchenauswahlmannschaft (U13). Damit bekennt sich die AKB zu einem umfassenden Engagement im Leistungssport. RS



Heinz Gassmann, Präsident FC Baden, und Dieter Widmer, Direktionspräsident AKB

BILD: ZVG | URS LINDT, FRESHFOCUS



Checkübergabe Cordulazunft

Anlässlich des Cordula-Konzerts vom 22. Oktober in der reformierten Kirche in Baden, bei dem das Trio Mattermania auftrat, kamen insgesamt 2125.50 Franken an Spenden zusammen. Diese wurden an Noëmi Löw-Tamm, Präsidentin der Stiftung Integration von Kindern und Jugendlichen (IKJ), übergeben. IKJ ist ein Sozialunternehmen, das sich für die psychosoziale Integration junger Menschen einsetzt. In den sozialpädagogischen Gemeinschaften Baden, Wohlen und Muri leben je acht Kinder und Jugendliche. Ihre Erziehung, Bildung und Sozialisation wird pro Gemeinschaft von einem Team von Fachleuten sichergestellt. Bild: Marc Hunsperger, Stephan Hinz (beide Cordulazunft) und Noëmi Löw-Tamm

BILD: ZVG

Insertat

Factory Outlet
FASHION FISH

Schönenwerd/Aarau
fashionfish.ch

Offen zum Shoppen
26.12.23 und 02.01.24
10–18.30 Uhr



12.365.46 MLK

REGION: Klimawandel und Bodenversiegelung

Winterhochwasser hat stark zugenommen

Anschwellende Flüsse sind eine grosse Gefahr und können viel Schaden anrichten – Starkregen ist für unsere Infrastruktur aber gefährlicher.

BEAT KIRCHHOFFER

Heute vor einer Woche: Hochwasser am Wasserschlössli. Die Stoppelinsel (Gemeinde Untersiggenthal), wo sonst Rinder weiden, war in der Flut nur noch zu erahnen. Die Wassermengen waren für diese Jahreszeit so gross wie seit 80 Jahren nicht mehr. Der weitgehend militärisch genutzte Ausschachen in Brugg stand ebenfalls unter Wasser. Die Brücken zwischen Untersiggenthal und Turgi waren gesperrt – ebenso die Spinnereibrücke Gebenstorf-Windisch. Entlang der Ländistrasse schützen orange Beaver-Schläuche das Hinterland und dessen Bauten. «Sie wurden», sagt Marcel Biland, Chef des Regionalen Führungsorgans (RFO) Brugg, «vom kantonalen Katastrophen-Einsatzteam in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Zivilschutz, der Feuerwehr Brugg und mit Leuten des Waffenplatzes montiert.» Bereits vor einer Woche beschränkten sich dank diesem Hochwasserschutz die Arbeiten der Einsatzkräfte auf gelegentliche Kontrollgänge. Inzwischen hat sich die Lage entspannt, dennoch haben die kantonalen Stellen beschlossen, die Beaver-Schläuche vorläufig zu belassen. Sicher ist sicher.

Der Grund für diese Situation ist ganz klar das Wetter: Regen und Schneeschmelze in den Bergen. Aber auch Eingriffe des Menschen in die Natur sind ein wesentlicher Faktor.



Orange Beaver-Schläuche schützen entlang der Ländistrasse in Brugg das Hinterland vor dem Hochwasser

BILD: BKR

Seit der Juragewässerkorrektion (1891) fliesst die Aare durch den Hagneckkanal in den Bielersee. Mit ihr wurde dafür gesorgt, dass grosse Moore als Ackerflächen genutzt werden konnten. Zum grossen Hochwasserproblem für die Aare wird unterhalb des Bielersees die Emme. Das normalerweise beschauliche Flüsschen, das im Sommer sogar immer

wieder austrocknet, kann bei Gewittern, aber ebenfalls bei Dauerregen zum reissenden Strom anschwellen und die Aare überlasten.

Starkregen als grosse Gefahr

Eine noch grössere Gefahr für unsere Wohnzonen geht von Starkregen aus. Auch diese Ereignisse haben zugenommen. Verstärkt wird das Scha-

denspotenzial durch eine Versiegelung der Böden durch Bauten und Strassen. Wo genau in einer Gemeinde Risiken bestehen, darüber gibt eine kantonale Gefahrenkarte Auskunft. In Ehrendingen ist beispielsweise das Unterdorf ein Hotspot, für dessen Sanierung entsprechende Gelder im Finanzplan zu finden sind und in absehbarer Zeit investiert werden sollen.

Nördlich von Ehrendingen fliesst die Surb, die das Wasser links und rechts des Tals aufnimmt. Damit es hier nicht mehr zu grossen Überschwemmungen mit grossen Schäden kommt, hat man östlich der Tiefenwaag und unterhalb des israelitischen Friedhofs (zwischen Lengnau und Endingen) Staustellen eingerichtet, mithilfe deren das Wasser in die Äcker lässt.

In Wettingen können Starkregenfälle am Lägerhang zur Ansammlung von grossen Wassermengen führen, die sich im Digital bündeln und via Dorfbach konzentriert auf das Siedlungsgebiet treffen. Zur Entlastung hat der Einwohnerrat im November einen Bruttokredit von 27,6 Millionen Franken gesprochen. Mit diesem Geld wird primär ein Entlastungskanal vom Dorf hinunter zur Limmat gebaut. Die gute Nachricht für die Wettlinger Finanzen: Netto muss die Einwohnergemeinde für 9,94 Millionen Franken aufkommen. Bund, Kanton, ein Fonds der Limmatkraftwerk-Betreiberin EWZ und die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) beteiligen sich mit 17,7 Millionen Franken.

Wer bezahlt die Schäden?

Die AGV beteiligt sich nicht von ungefähr an den Kosten. Bei ihr sind im Kanton Aargau sämtliche Gebäude obligatorisch versichert – und die Anstalt muss für Hochwasserschäden aufkommen. Anders im Bereich des Hausrats. Wie die meisten Kantone kennt der Aargau hier kein Versicherungsobligatorium. Übrigens: Der viele Regen der letzten Tage hat auch etwas Gutes. Er hebt den Grundwasserspiegel an. In Villnachern (Stieracker) zum Beispiel hat dieser inzwischen den höchsten Stand des ganzen Jahres 2023 erreicht.

REGION: Das Weihnachtsgeschäft in der Metzgerei

Chinoise - aber auch Traditionelles

Wie ein Christbaum gehört seit Jahren eine chinesische Art der Fleischzubereitung zu den beliebtesten hiesigen Weihnachtstraditionen.

BEAT KIRCHHOFFER

Der Name Fondue chinoise geht auf den chinesischen Hot Pot oder Feuerkopf zurück. In der Schweiz kam das chinesische Fondue in den 1970er-Jahren auf und wurde zum vollen Erfolg. Weshalb das Gericht als «Fondue» (französisch: geschmolzen) bezeichnet wird, ist nicht klar. Eine Vermutung: Der Name könnte seinen Ursprung darin haben, dass man ähnliches Geschirr und Besteck wie beim Käsefondue verwendet. Ist Chinoise wiederum in diesem Jahr der Renner, und wie läuft das Weihnachtsgeschäft?

Thomas Werder von der gleichnamigen Metzgerei in Endingen bezeichnet das Jahr 2023 als schwierig, weil Heiligabend auf einen Sonntag fällt. «So war das Fest die Woche zuvor für viele Konsumentinnen und Konsument noch in weiter Ferne.» Was ist der Renner? «Wie jedes Jahr: Fondue chinoise», sagt Werder, aber auch Fondue bourguignonne sei gefragt. Im Gegensatz zum Grossverteiler verkauft Werder kein gefrorenes Fleisch, sondern ausschliesslich Platten mit frischem Fleisch für Fondue chinoise. «Die Nachfrage nach diesen ist sehr gut», allerdings bedeute Frischware, just in time zu arbeiten. «Wir sind in den Tagen vor dem Fest rund um die Uhr dabei, Fleischplatten zu richten.» Was gibt es für Alternativen? «Gefragt ist eigentlich alles, bei dem man den Abend bei seinen Gästen verbringen kann und



Thomas Müller stellt in seiner Metzgerei in der Badener Weiten Gasse fest, dass viele Leute mit Blick auf ihr Weihnachtsessen die Beratung und die Fleischqualität des Fachgeschäfts schätzen

BILD: BKR

nicht in der Küche stehen muss.» Zu diesen Gerichten gehört Filet im Teig, aber ebenso Ente und Truthahn. Ein «Geheimtipp» von Werder mit Tischgrill. «Dieser bietet die Möglichkeit, neben Fleisch ein Raclette zuzubereiten, womit Vegetarierinnen und Vegetarier etwas Feines auf den Teller bekommen.» Was isst eine Metzgerfamilie an den Festtagen? «Am 24. Dezember machen wir nach der vielen

Arbeit mit Fleisch eine Pause und gönnen uns ein Käsefondue – das haben schon meine Eltern so gemacht.» Am Weihnachtstag steht eine Einladung mit Tischgrill an. «Und am Stephansfest ist es Tradition, dass meine Mutter ein Rollschinkli mit Kartoffelsalat zubereitet – etwas, das im Laden nicht mehr so gefragt ist wie früher.»

Die Metzgerei Lüthi in Hausen ist ein in der Region verankerter Betrieb

mit Tradition. Lüthi setzen auf Nachhaltigkeit und eine kurze Lieferkette, die von A bis Z unter der Kontrolle der Familie steht. «Wir sind stolz darauf, dass wir von der Schlachtung bis zur fertigen Wurst alles selbst herstellen können», sagt Geschäftsführer Eduard Lüthi. «Wir schlachten mit modernster Infrastruktur in Würenlingen. Durch die kurzen Transportwege können wir frisches Fleisch von erst-

klassiger Qualität anbieten.» Was wünschen Lüthi Kundinnen und Kunden zu Weihnachten? «Auch bei uns ist frisch geschnittenes Fleisch für Fondue chinoise der Renner», sagt Lüthi. Einer guten Nachfrage erfreut sich zudem ein traditioneller Braten – «speziell einer der Klassiker, der mit Zwetschgen gespickte Aargauer Braten». Und was kommt am Heiligabend bei Lüthi auf den Tisch? «Auf dem Programm steht Rindschulterspitz», in Italien als Brasato di manzo in geschmorter Form bekannt. Lüthi bereitet das feine Fleischstück als Braten zu, den er während rund 24 Stunden niedergart.

Thomas Müllers Metzgerei befindet sich in der Weiten Gasse in Baden und damit an bester Passantenlage. «In den Tagen vor Weihnachten bekommen wir nicht nur die Bestellungen unserer Stammkundschaft, sondern haben auch Besuch von Leuten, die sonst eher selten im Fachgeschäft einkaufen», sagt Müller. Auch bei ihm: Chinoise. «Von Hand geschnitten und mit 13 verschiedenen selbst gemachten Saucen angeboten.» Daneben verschiedene Filets im Teig und das angestammte Angebot an speziellen Fleischstücken in Bioqualität. «Dieses haben wir durch Agnus-Beef aus Irland ergänzt», erzählt Müller. «Hier ist es uns ebenfalls wichtig zu wissen, woher das Fleisch stammt, wie die Tiere gelebt haben.» Aus diesem Grund hat Müller zusammen mit Metzgermeisterkollegen die Grüne Insel besucht und sich einen Eindruck vor Ort verschafft. Was gibt es bei Müllers an Weihnachten? Thomas Müller meint schmunzelnd: «Fondue chinoise – und ein schönes Stück Fleisch auf dem Grill gebraten.»

Das Jahr 2023 zog vorüber – wir haben die relevantesten Themen, informative Berichterstattungen und viele lebendige Geschichten aus der Region für Sie zusammengetragen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Redaktion und Verlag Effingermedien AG



DRITTWELTGRUPPE UND SCHULE WÜRENLOS



Der Einsatz der Schule Würenlos ermöglicht 140 Operationen

BILD: ZVG

■ Solidaritätsaktion

Blinde können wieder sehen. Die Schule Würenlos sammelte im Oktober erfolgreich Geld für die Operationen von grauem Star im Himalajagebiet, wo diese Krankheit gehäuft auftritt. Nachdem Thomas Büchli von der Hilfsorganisation Vision-Himalaya den Schülerinnen und Schülern die Situation vor Ort und die freudvollen Reaktionen vieler Blinden nach deren Heilung erklärt hatte, waren die Kinder sehr motiviert, einen Beitrag

an das Projekt zu leisten. Sie taten es mit Erfolg. So können nun mit den 7000 Franken rund 140 Augen operiert werden. Welch ein Glück, wenn die Patienten ihre Angehörigen und ihre Umgebung wieder sehen können! Dankbarkeit und die Gewissheit, jetzt das Leben ohne ständige Hilfe fortsetzen zu können, ist auf ihren Gesichtern zu lesen.

Wir danken den Schülerinnen und Schülern sowie den grosszügigen Sponsoren ganz herzlich.

ZVG

AARGAUER SCHIESSSPORTVERBAND

■ Schiessen: Final Jugendwettbewerb «Aargauer Zähni» in Baden-Dättwil

Am Finaltag des traditionellen Jugendwettbewerbs des Aargauer Schiesssportverbands, dem «Aargauer Zähni», gingen die Siege mit dem Gewehr an die Vereine Obersiggenthal, Frick, Lenzburg und Rapperswil und mit der Pistole an Zofingen und Wohlten. Von den sechs Siegern im Badener Esp stachen die Gipf-Oberfrickerin Ria Boss und der Wohler Fabian Hunn heraus.

Das «Aargauer Zähni», ein Wettkampf für Luftgewehr und Luftpistole auf 10 Meter Distanz, erlebte in diesem Herbst seine 38. Austragung. Beim Gewehrschützen-Nachwuchs beteiligten sich 222 Jungen und Mädchen von 15 Vereinen an der Qualifikation. Mit der Pistole waren es 49 Teilnehmende von sechs Vereinen.

Die Besten aller Alterskategorien bestritten im Schiesskeller des Fussballstadions Esp in Baden-Dättwil den Final auf der zweimal zehn Plätze umfassenden Indoor-Anlage. Unter der Wettkampfleitung des Nachwuchsverantwortlichen Robert Keller schossen zuerst 27 Pistolenschützinnen und -schützen und anschliessend 65 Gewehrschützinnen und -schützen im Alter von 9 bis 16 Jahre.

Fabian Hunn zeigte gleich in der ersten Runde des Finals einen starken Leistung. Der elfjährige Pistolenschütze aus Wohlten erzielte aufgelegt mit 174 Punkten das beste Resultat. In der U13-Kategorie gewann er vor seinem Vereinskollegen Ron Emmenegger mit 169 Zählern. Bei den U15-



Fabian Hunn (Mitte) sicherte sich den Sieg in der Kategorie U13-Pistolen vor Ron Emmenegger und Sofia Kamberi.

BILD: ZVG | WOLFGANG RYTZ

Pistolenschützen gelang dem Zofinger Andrii Kaschuta die Wiederholung des letztjährigen Kategoriensiegs, doch mit 169 Punkten kam er nicht an Fabian Hunn heran. Dass die Aargauer Nachwuchsförderung im Pistolenbereich noch Potenzial hat, zeigt der Verzicht auf den Final in der Altersklasse U17.

Breiter abgestützt ist das Gewehrschiessen. Als grösstes Talent präsentierte sich die 14-jährige Ria Boss aus Gipf-Oberfrick. Stehend frei sicherte sich die Fricktalerin mit 169 Punkten den U15-Sieg vor Nanda Bender mit 156 Punkten. Der U17-Sieger Lazar Todorovic von den Freischützen Obersiggenthal egalisierte dieses Resultat,

wobei er Dominik Koch von den Sport-schützen Muri-Freiamt um einen Zähler hinter sich liess.

In der Kategorie U15 mit aufgelegtem Gewehr setzte sich der Lenzburger Alexander Lehmann mit 171 Punkten vor Aline Kuhn aus Wil (155) an die Spitze. Die jüngsten Teilnehmenden zeigten sich mit fester Auflage besonders treffsicher: Bei je 185 Punkten sicherten 11 gegen 7 Zehner dem 12-jährigen Rapperswiler Renato Bacciarini den Sieg vor Levin Jost aus Tägerig. Mit immer noch starken 182 Zählern blieb der Hottwilerin Jessica Oeschger die Bronzemedaille. Die Ranglisten sind unter agsv.ch zu finden.

ZVG | WOLFGANG RYTZ

BAUEN – SANIEREN – RENOVIEREN



Ihre Spezialisten aus der Region

NILO Schreinerei
Küchenbau

121470 RSS

056 437 29 90 | nilo-ag.ch

RICKLIN GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR
HEIZUNG
LÜFTUNG

90 JAHRE
SEIT 1931

RICKLIN AG
Seminarstrasse 53
5430 Wettingen
056 426 61 61
info@ricklin-ag.ch

www.ricklin-ag.ch

121469 RSS

Eglin
Elektro AG
Baden

121050 RSS

056 222 44 84, www.eglin.ch

FERNWÄRME?

056 200 22 22
regionalwerke.ch

120720 RSS

Regionalwerke
Baden

ERA IMMOBILIEN

WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS

SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | WWW.ERA-KUHLMANN.CH

121126 RSS

Willi Egloff AG

Schreinerei | Innenausbau | Küchen

Bankstrasse 11
5432 Neuenhof
056 437 18 00
www.egloff-schreinerei.ch

121051 RSS

Nielufar Saffari ist mit ihrem Start-up auf Erfolgskurs

Ein Sprachrohr mit Zukunft

Nielufar Saffari aus Baden hat es mit dem Start-up Dolmx auf die Liste «30 under 30» des Wirtschaftsmagazins Forbes geschafft.

MARION PARRY MEIER

«Ich liebe Baden!» Diesen Satz nimmt man Nielufar Saffari sofort ab. Die quirlige 28-jährige Wienerin mit iranischen Wurzeln kam im Jahr 2021 in die Schweiz und lebt seit 2022 in Baden. Sie ist CEO der Dolmetschplattform Dolmx und wurde dieses Jahr auf der Liste «30 under 30» des Wirtschaftsmagazins «Forbes» geführt. Zuvor hat sie in Wien am Zentrum für Translationswissenschaften das Studium Transkulturelle Kommunikation abgeschlossen und anschliessend als freiberufliche Dolmetscherin für NGO gearbeitet. «Ich dachte mir, wenn ich schon das Privileg habe, an der Universität so viel Wissen zu erhalten, dann möchte ich das gern weitergeben – denn Wissen sollte allen zur Verfügung stehen.» Deshalb hat sie nach dem Abschluss des Studiums begonnen, Workshops für ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher zu geben, während deren auch Themen wie Abgrenzung und Berufskodex diskutiert wurden. Denn Dolmetschen ist nicht nur reine Übersetzung: «Es braucht viel Empathie, und oft wird man mit Erwartungen konfrontiert, die über die Kompetenz des Dolmetschens hinausgehen. Man muss sich aber dessen bewusst sein, dass man «nur» Dolmetscherin ist, also nur hier ist, um die Kommunikation zu ermöglichen. Dass man ein Sprachrohr für die beteiligten Personen ist, ein Instrument.»

Community-Interpreting

Nielufar Saffari arbeitet im Bereich des sogenannten Community-Interpreting. Dabei geht es um das Dolmetschen in alltäglichen Bereichen: bei der Polizei, in Schulen und Spitälern, bei Behördengängen und so weiter. «Das Community-Interpreting ist eine Folge der Migration», erklärt Saffari. Im Gegensatz zu Österreich biete die Schweiz die besseren Rahmenbedingungen für diese Arbeit. «Das Bewusstsein für diese Thematik ist hier



Nielufar Saffari hat in Wien studiert und wohnt heute in Baden

BILD: MPM

einfach grösser», ist Saffari überzeugt. So bietet beispielsweise die Schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Dolmetschen (Interpret) Zertifikatslehrgänge an, damit man als Community-Interpreter arbeiten kann, ohne sogleich den eidgenössischen Fachausweis absolvieren zu müssen.

Die Dolmetscharbeit wurde durch die Massnahmen der Covid-19-Pandemie stark getroffen, denn es war schwierig, Einsätze vor Ort durchzuführen. So kam den Gründerinnen und Gründern die Idee, Dolmetschein-

sätze über eine Onlineplattform zu ermöglichen, und Dolmx war geboren. «Es ist eine rein webbasierte Lösung», führt Saffari aus. Ein Kunde, beispielsweise ein Spital, loggt sich auf der Onlineplattform ein und erfasst sein Anliegen. Das kann beispielsweise die Verdolmetschung eines Arztgesprächs am Patientenbett sein. Die Vorlaufzeit ist kurz gehalten und beträgt derzeit lediglich 30 Minuten. Die Plattform versendet anschliessend eine E-Mail mit Push-Funktion an die zertifizierten Dolmetscher und Dolmetscherinnen, die freiberuflich

für Dolmx arbeiten. Wenn ein Auftrag angenommen wird, können sich beide Gesprächspartner einloggen und per Video das Gespräch starten. «Wir haben hier bei uns eine Testumgebung beispielsweise mit dem Telefon, das an einem Patientenbett befestigt ist», erzählt Saffari. «Der Arzt oder die Ärztin kann dann mit dem Tablet zum Patientenbett gehen und es dort befestigen, sodass wir zu dritt ein Gespräch führen können.»

Die Software ist «Swiss made» und wurde von einem Entwicklerteam von Dolmx selbst programmiert, der Server steht in der Schweiz. «Datenschutz ist ausserordentlich wichtig, und wir speichern letztlich nahezu keine Daten», so Saffari.

Videodolmetschen: Vor- und Nachteile

Das Konzept ist sehr erfolgreich. Von September 2022 bis heute haben über 3000 Dialoge über diese Plattform stattgefunden, bei 57 vertretenen Sprachen.

«Der Vorteil der Videoübersetzung ist einerseits die Effizienz, indem Wegkosten und Zeit eingespart werden können und eine Übersetzung sehr rasch ermöglicht wird», ist Saffari überzeugt. «Andererseits hilft das Arbeiten über Video aber auch, die Distanz zu wahren – denn als interkulturelle Dolmetscherin bin ich oft in der Situation, dass mich eine Person beispielsweise als Verbündete wahrnimmt, weil ich aus der gleichen Kultur komme, oder auch dass mir jemand zu nahe kommt oder Zwischengespräche führen möchte.»

Gleichzeitig hat das Videodolmetschen Schattenseiten: «Wenn man nach einer Videosession den Anruf beendet, ist man unter Umständen allein und muss mit dem Gehörten zunächst allein zurechtkommen», weiss Nielufar Saffari. Oft seien die Themen ausserordentlich belastend und mit viel Leid und Emotionen verbunden. «Wir bieten unseren Dolmetscherinnen und Dolmetschern niederschwellig an, nach belastenden Dolmetschereinsätzen mit uns in Kontakt zu treten. Wir erinnern sie daran, dass sie nicht verantwortlich sind für das Leid, die Gefühle oder die Probleme und dass sie mit ihrem Einsatz etwas Gutes bewirken und diesen Menschen helfen.»

QUERBEET



Lea Grossmann

Familie: Wahl oder Schicksal?

Weihnachten rückt unaufhaltsam näher, und mit dem Fest kommt das, was wir liebevoll oder zähneknirschend als «geballte Ladung Familie» bezeichnen. Ja, die Festtage sind oft ein intensiver Mix aus Chrömlli, Kartoffelsalat, Beinschinken, Fondue chinoise und kleinen Katastrophen. Aber was genau macht eine Familie aus? Ist es die genetische Verwandtschaft, die uns automatisch zu einem Clan zusammenschweisst? Oder ist es etwas mehr?

Für mich ist die Antwort klar: Familie hat weniger mit Blut und Genen zu tun als mit der Frage, wer im entscheidenden Moment deinen Rücken stärkt. Und wer dir ehrlich sagt, dass du dieses Weihnachtsgeschenk vielleicht doch besser umtauschen solltest. Echte Familie ist diejenige, die dich durch dick und dünn begleitet und dafür sorgt, dass du dich wertgeschätzt fühlst.

Eine Redewendung besagt, Blut sei dicker als Wasser. Schauen wir das einmal genauer an. Wasser ist das Element, das uns am Leben erhält. Es ist flüssig, fliesst und passt sich an. Letzteres sollte eine Familie auch tun. Doch oft sind es die Freunde, die Nachbarn oder die Arbeitskollegen, die uns das geben, was wir von einer idealen Familie erwarten würden. Manchmal wählen wir unsere Familie also selbst aus, was völlig in Ordnung ist. Natürlich gibt es die andere, schöne Seite der Medaille. Familienbande können uns Halt und Geborgenheit geben. Es sind die Menschen, die uns kennen, bevor wir überhaupt wissen, wer wir sind. So anstrengend sie auch manchmal sein mögen, so sind sie doch ein fester Anker in unserem Leben. Und letztlich sind es oft die kleinen, gemeinsamen Momente, die uns wieder ins Gedächtnis rufen, warum wir unsere Familie trotz allen Macken und Marotten lieben. Also, geniessen Sie die bevorstehenden Festtage, egal ob mit der Familie, die Sie geerbt haben, oder mit der Familie, die Sie sich ausgesucht haben. Denn Familie ist da, wo das Herz ist. Und falls das Herz einmal zu schwer wird, denken Sie daran: Bald ist auch diese Weihnacht wieder vorüber.

lea.grossmann@me.com

MER HEI E VEREIN: Gemischter Chor Thalheim

Die Freude am Singen verbreiten

Der Gemischte Chor Thalheim entstand 1986 durch den Zusammenschluss des Frauen- und Töchterchors mit dem Männerchor.

Was beim Gemischten Chor Thalheim vor allem zählt, sind Freude und Begeisterung am gemeinsamen Singen. Der Verein zählt gegenwärtig 19 Sängerinnen und Sänger, die sich jeden Donnerstagabend zu gemeinsamen Proben unter der Leitung der langjährigen Dirigentin Jolanda Wettstein treffen. Um das Repertoire des Chors stetig zu erweitern, werden dort einerseits bereits erarbeitete Lieder gesungen und andererseits immer wieder neue Lieder eingeübt. Neben dem Gesang kommt auch die Geselligkeit im Vereinsleben nicht zu kurz. Gesungen wird alles: von altem Liedgut über Schlager und Popsongs bis zu kirchlichen Liedern.

Neben den Proben tritt der Gemischte Chor Thalheim regelmässig vor Publikum auf. So bringt der Chor den Einwohnerinnen und Einwohnern



Gesang und Geselligkeit werden beim Thalheimer Chor grossgeschrieben BILD: ZVG

Thalheims zum 80. Geburtstag jeweils ein Ständchen dar. Im Sommer findet stets das Singen auf der Ruine Schenkenberg mit anschliessendem gemeinsamem Grillieren statt, und der Chor tritt traditionellerweise im Rahmen der Bundesfeier am 1. August auf. Im Herbst leistet der Chor einen Beitrag zum Erntedankgottesdienst, und in der Adventszeit findet ein Auftritt zur Eröffnung des Bibliothek-Ad-

ventsfensters statt. Der Höhepunkt im Jahresprogramm ist aber zweifellos das Unterhaltungswochenende mit Gesang und Theater, das jeweils Anfang März in der Turnhalle Thalheim stattfindet. Nächstes Jahr ist es am 9. und 10. März wieder so weit.

Wie viele Chöre in der Region leidet der Gemischte Chor Thalheim an Überalterung und zunehmendem Mitgliederchwund. Deshalb sucht der

Verein engagierte Sängerinnen und Sänger zur Verstärkung der Reihen und zur Verbesserung des Chorklangs. Wer Freude am Singen und an der Geselligkeit mitbringt und gern mit anderen etwas unternimmt, ist beim Gemischten Chor Thalheim richtig. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Singen hält sowohl geistig als auch körperlich fit und ist gesund. Geplant wird am Donnerstagabend von 20 bis 21.45 Uhr im Gemeindesaal in Thalheim. Interessierte sind gebeten, sich an den Präsidenten Heinz Däster (079 677 44 46) oder an Jolanda Wettstein (079 338 28 80) zu wenden. SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

eh. dt. 'Mister Tages-themen'	Muse des Lust-spiels	Film-partner des Pata-chon ?	an einem Wochen-endtag	franzö-sisch: Strasse	Fussball-club aus Lausanne (Abk.)	Klima-anlage (engl. Abk.)	ein Tonge-slecht	russi-sche Stadt am Dnjepr	englisch, franzö-sisch: Alter	Gerb-rinde	englisch: Tag
Fremd-wortteil: Italien			Sonder-gehalt				11				
	4	Mix-getränke mit Früchten	kaltes Dessert			7			griech. Philo-soph der Antike		
unver-fälscht		eh. Bahn-gesell-schaft (Bern)					grosse nord. Hirscht-tiere	Gebiet in Jütland (Däne-mark)		8	
engli-scher Dichter (T. T. S.)							Freizeit-fischer	ugs.: Spässe			Unbe-kannter
dt. TV-Mode-rator (Jens)											
	9	Papst-würde									
ärztliche Gehilfin (Abk.)	Insel-kette vor Florida	altröm. Längen-mass (30 cm)					weibliche Haus-tiere				
mongol. Herr-scher-titel							ägyptische Stadt bei Theben				14
Schlaf-anzug	zustim-mende Antwort	chin. Feldmass (rund 6,5 Ar)		altes Mass der Motoren-stärke	Teil des Lichts (Abk.)	13	Rhein-last-kahn	ein Längen-mass (Abk.)	Fremd-wortteil: wieder	Abk.: Hilfs-dienst	
				Schweiz. Fussball-verband (Abk.)			äusserste Sorgfalt				
ein Planet				aufklapp-bares Werk-zeug							
	12										



Restaurant Pizzeria Grenzstein
Landstrasse 1, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 77 57
info@ibogrenzstein.ch
www.ibogrenzstein.ch

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 23.30 Uhr (warme Küche bis 22 Uhr)
Sonntag: 10 bis 22 Uhr (durchgehend warme Küche!)

Mit italienischer und schweizer Küche

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Restaurant Grenzstein in Wettingen.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd)

Einsendeschluss ist Freitag, 22. Dezember 2023, um 10 Uhr.

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

DIE MITTE WETTINGEN



Der «Tatort Wettingen» führte auch in luftige Höhen

BILD: ZVG

«Tatort Wettingen», 9. Dezember

Wie immer im Dezember besuchte Die Mitte Wettingen brisante Orte in der Gemeinde. Der erste «Tatort» befand sich beim Werkhof Fohrhölzli. Nicht das Gebäude, das nun seit zehn Jahren in Betrieb ist, interessierte in erster Linie, sondern alles rund ums Thema Strompreise und Stromhandel.

Alle haben es im Portemonnaie gespürt - die Strompreise sind in den vergangenen Jahren markant gestiegen. Louis Lutz, seit Kurzem Geschäftsführer von Energie Wettingen (EW), machte zu diesem komplexen Thema spannende Ausführungen. Vielen waren die Abläufe und die verschiedenen Abhängigkeiten im Strommarkt nicht bekannt. Nur ein geringer Teil der Stromkosten kann EW mit einer umsichtigen Einkaufspolitik beeinflussen, die restlichen Kosten sind reglementiert und unterliegen der Gesetzgebung. EW versucht, das Risiko von hohen Strompreisen abzufedern, indem die benötigte Menge in Tranchen zu verschiedenen Zeitpunkten eingekauft wird. Die Preise sind dennoch Marktschwankungen unterworfen. Ebenfalls ein Thema, das viele Eigenheim- und Stockwerkbesitzer beschäftigt, ist das Betreiben einer eigenen Photovoltaik-Anlage. Den Einsatz von selbst produziertem

Solarstrom und die Einspeisevergütung dafür konnte Louis Lutz bildlich und für alle verständlich erläutern. Anhand der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Werkhofs, die Strom für 25 Haushalte produziert, konnten sich die Teilnehmenden ein Bild machen.

Der zweite «Tatort» lag nur ein kurzes Stück entfernt - die neue Trotte des Winzers Christian Steimer. Im September wurde sie eingeweiht, und der erste Jahrgang lagert nun in den Tanks. Für die Familie Steimer bedeutet die neue Trotte eine wesentliche Verbesserung im Vergleich zu den beengten Platzverhältnissen am Lindenplatz und in der Roten Trotte. Christian Steimer, ein junger Winzer, der bereits viele Preise gewann, erläuterte die lange Entstehungsgeschichte des Gebäudes. Bereits 2016 wurden erste Pläne geschmiedet. Schliesslich hat sich sein Durchhalte-wille ausbezahlt. Die Trotte bietet noch Platzreserven und bedeutet eine zukunftssichernde Investition für den Weinbaubetrieb. Als Abschluss der Veranstaltung durften die über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Weinverkostung und dazu Speck-zopf geniessen. Bei spannenden Gesprächen und einem guten Tropfen klang der Abend aus.

ZVG

Sudoku leicht

		2		4		6		
	3							
		8	7		1	4		
6	7			9	2	8		
	9				5			
5	2	6			7	9		
7	1		6	3				
					6			
2		1		5				

Sudoku schwierig

		6	2	3				9
	5	1		8				
9			5					
			7				6	
	7	5				2	1	
	1				2			
				4				6
				7		4	2	
3				9	5	1		

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht	5 6 1 3 9 2 7 8 4	schwierig	3 7 9 8 2 6 1 4 5
	2 9 7 1 4 8 6 3 5		5 6 8 9 1 4 3 2 7
	3 8 4 5 6 7 2 9 1		4 2 1 7 3 5 6 9 8
	6 4 2 9 3 5 1 7 8		1 9 3 4 5 2 7 8 6
	9 1 3 7 8 6 5 4 2		7 8 2 6 9 1 5 3 4
	8 7 5 4 2 1 9 6 3		6 4 5 3 7 8 9 1 2
	7 3 9 2 5 4 8 1 6		2 1 7 5 4 9 8 6 3
	1 5 6 8 7 3 4 2 9		9 3 6 2 8 7 4 5 1
	4 2 8 6 1 9 3 5 7		8 5 4 1 6 3 2 7 9

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

BADEAUFSICHT

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Guggeli Sternen in Bözberg hat gewonnen:

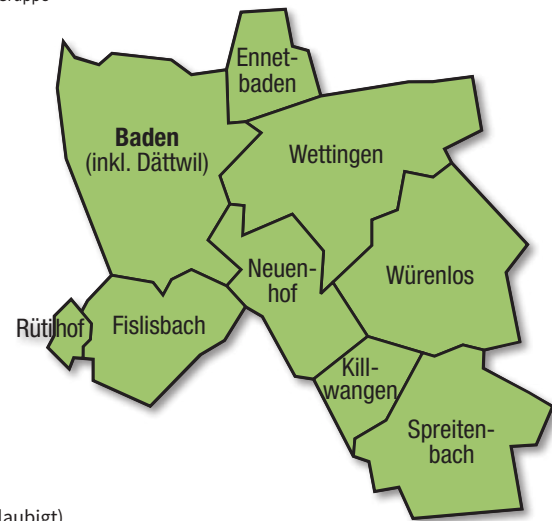
Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
40976 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet



Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

Weihnachts-
AUSSTELLUNG
mit Diamantschmuck
Schöffland, Feldackerstrasse 7
(Hinter Cinema8 – Gebäude F7)
Donnerstag, 21. Dezember 2023
Freitag, 22. Dezember 2023
jeweils 12:00 – 19:00 Uhr

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr
Fr, 22.12., und Sa, 23.12.2023
Bratwürste/Rauchwürste
Wir wünschen allen schöne
Weihnachten und einen
guten Rutsch ins Jahr 2024!
Betriebsferien:
29./30.12.2023 und 5./6.1.2024
Nächstes Mal offen: 12./13.1.2024

Maler-
Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Reding
Gärten AG
Gartenbau · Gartenpflege
Friedhofgärtnerei
Riniken · Brugg · 056 441 52 36
www.reding-gaerten.ch

Karin Müller
Perlenspezialistin
Natur **FARBSTEINE**
Flexible **RINGE**
Tahiti **PREZIOSEN**
Ohrschmuck **KOLLEKTION**
Direktimport und Verkauf
von Südsee-, Tahiti- und
Süsswasser-Kulturperlen,
Diamanten
Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunikate.ch
www.perlenunikate.ch

Allein im Winter muss nicht sein!
Schweizer Singles ü45 mit ehrlichem
Partnerwunsch aus deiner Region
warten auf dich.
Geniesse auch du die Zweisamkeit.
Schweizer-Singles.ch
Birgit 078 913 87 77

Vorhänge nach Mass,
Ausmessen, Beratung, gratis
www.angelicas-vorhangatelier.ch
079 338 47 23

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR
INSTRUMENTE
Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

Helfen Sie mit!
Werden Sie
Tierheimpate!
Finanzieren Sie einen Teil der Tierheim-
Betriebskosten wie Futter, Unterkunft, Pflege
und die veterinärmedizinische Behandlung
der Tierheimtiere in Rumänien und Ägypten.
Patent-Urkunden erhalten Sie unter
www.susgutzinger.ch/shop
Eine Aktion der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
www.susgutzinger.ch Spendenkonto: PC 84 - 666 666 - 9

VERANSTALTUNG
mäder
Landmaschinen
53. Landmaschinen-Ausstellung
EINLADUNG Dienstag 26. Dezember bis täglich geöffnet:
Samstag 30. Dezember 2023 9:00 - 16:30 Uhr
www.maeder-ag.ch

VORGEZOGENER
INSERATESCHLUSS
Für die Ausgabe vom
28. Dezember ist der
Inserateschluss
bereits am **Freitag,**
22. Dezember,
um 10 Uhr.
AM 4. JANUAR
ERSCHEINT KEINE
ZEITUNG

Wir wünschen
Frohe Weihnachten!
Frohe Festtage und
ein gesundes 2024
wünscht Ihnen
Caroline Zumstein.
Respektvolle
Seniorenbetreuung
Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch
Home
instead.
Zuhause umsorgt

Familienzoff!
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!
Kleines oder
grosstes Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch
Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch

Arbeiten wir gemeinsam am Wald der Zukunft!
www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6
BERGWALD
PROJEKT

DIE SCHÄTZE DER REGION
ZUM HALBEN PREIS.
2für1 – das ideale Genussgeschenk
mit rund 120 regionalen Gutscheinen.
Erhältlich unter **www.2f1.ch**
oder in diversen Geschäften in der Region für Fr. 35.–.